

# GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



## Evangelium: Mt 4, 1-11

„Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und führte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht und sagte zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest. Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen“

## So 13.03.11 – 1. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

*Musikalische Gestaltung der heiligen Messe durch die GREGORIANIK SCHOLA der Pfarre  
Blut Christi – Gartenstadt 1210 Wien.*

♪ ♪ ♪ *MISSA in DOMINICIS ADVENTUS et QUADRAGESIMAE* ♪ ♪ ♪

!/! *Suppensontag* !/! *Suppensontag* !/! *Suppensontag* !/!



Die Katholische Frauenbewegung lädt Sie zum Teilen mit notleidenden Menschen ein. Mit Ihrer Spende für die Aktion Familienfasttag 2011 helfen Sie Frauen, aus eigener Kraft ihre Situation zu verbessern und ihren Kindern Zukunftschancen zu erschließen.

**Mo 14.03.11:** 8.15 – Für + Angehörige und Freunde; 18.00 – In bes. Anliegen

**Di 15.03.11:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Sr. Joy Aznar, Philippinen

**Mi 16.03.11:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In bes. Anliegen

**Do 17.03.11:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Vater

**Fr 18.03.11:** 8.15 – Zur Danksagung; 17.30 **+++ Kreuzweg +++**

18.00 – Für ++ Angehörige

**Sa 19.03.11:** 8.15 – Für + Gatten und Angehörige; **17.30 \* Rosenkranz \***

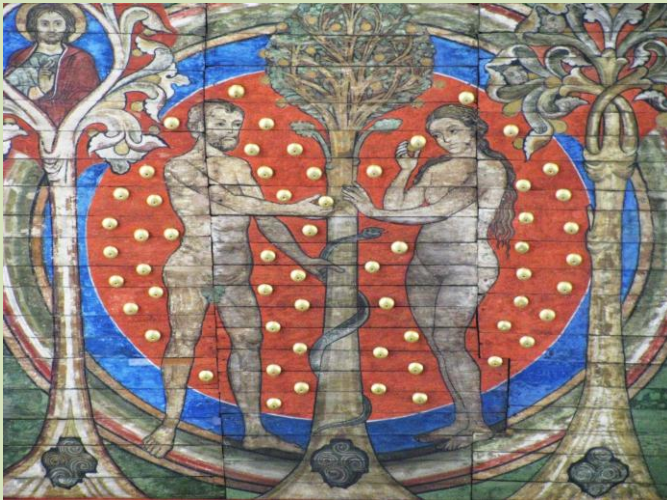
18.00 – Vorabendmesse – Für + Mutter

## So 20.03.11 – 2. FASTENSONNTAG

8.30 – Für ++ Angehörige; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

## AUSGELEGT! Mt 4, 1 – 11

Die Wüste ist der Ort der radikalen Reduzierung, der den Menschen auf sich selbst zurückwirft. Der „Wüstenmensch“ ist der Mensch ohne das viele, was ihn ausmacht: ohne Beruf und finanzielle Möglichkeiten, ohne Beziehungen und Freunde, ohne Ansehen. Die Fastenzeit lädt mich ein, zu fragen, was übrig bleibt, wenn ich mir mein Leben so nackt vor Augen führe. Zunächst treten Versuchungen an mich heran: Wenn ich mich klein und unbedeutend fühle, wäre ich gern größer und bedeutender; wenn ich mich als Spielball erfahre, wäre ich gern mächtiger. Verführerische Fantasien, denen nachzugeben jedoch nicht weiterhilft. Was bleibt, können wir am Beispiel Jesu lernen. Er argumentiert gegen die Versuchungen mit der Heiligen Schrift. Ein verlässliches Fundament, das mir nicht genommen werden kann, weil es mir geschenkt ist. Wenn alles verloren geht, eines bleibt: die Beziehung zu Gott, der mich liebt. Das gilt auch dann, wenn mir bei meinem Ende selbst das Leben genommen wird.



Versuchungen gibt es viele und manchmal sind sie gar nicht so eindeutig zu identifizieren. Doch das kann keine Entschuldigung sein: Bei ernsthaftem Nachdenken wissen wir um Gut und Böse und ziehen doch oft nicht die Konsequenzen. Warum? Die Geschichte vom Sündenfall antwortet darauf: Weil die Menschen wie Gott sein wollen. Deshalb ist die Geschichte auch kein überholtes Märchen, denn immer noch sind Menschen am Werk, wie Gott sein zu wollen.